

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1948)

Artikel: Kasperli
Autor: H.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für ihre kurzen Landaufenthalte während der Fangzeit bauen sich die Fischer einfache Hütten aus Palmblättern.

teil sich nicht rechtzeitig aus dem alten Panzer zu lösen vermag und abreisst, etwa eine Schere, ein Bein, ein Fühler usw. Das Tier hat jedoch die Möglichkeit, das verlorene Glied mit der Zeit wieder nachwachsen zu lassen und so den Schaden wieder auszugleichen. H.

KASPERLI.

Liebe Kinder! Habt ihr letztes Jahr den Pestalozzi-Kalender gut studiert? Da stand doch irgendwo, wie ihr Kasperpuppen basteln könnt. Habt ihr's versucht? Klappert jetzt euer Kasperli mit den Händen und möchte von der Bühne herab zu all den vielen Zuschauern sprechen? Und der König und die Prinzessin, der Neger, der Fisch und der Frosch und das Krokodil — habt ihr sie alle in farbige Kleider gesteckt und ihnen einen lustigen Kopf zurechtgemacht, mit dem sie



Vor der Bühne. Habt ihr schon einmal in einem fröhlichen Kasperltheater mitgelacht?

nicken und schimpfen, sprechen und singen können wie richtige Schauspieler? Und wisst ihr jetzt, wie man's macht, dass der Kasperli auf der Bühnenrampe reiten kann und der Teufel Hals über Kopf in den Brunnen fallen muss und der Neger aus lauter Freude darüber Purzelbäume schlägt und in die Hände klatscht?

Ja, wenn ihr dies nun alles könnt, dann wollen wir viele Freunde einladen, grosse und kleine, und ihnen ein Kasperltheater vorspielen. Zwischen zwei Türpfosten könnt ihr ein Tuch aufspannen und euch dahinter verstecken, gut verstecken, denn hinter die Bühne darf natürlich niemand gucken! Der obere Rand des Tuches stellt den Bühnenboden dar; und wenn ihr schon etwas erfahrener seid, helft ihr wie im richtigen Theater mit allen möglichen Beleuchtungs- und Dekorationseffekten nach. Ihr habt ja Phantasie und entdeckt die Möglichkeiten selbst! Der Mond muss aufgehen,



Hinter der Bühne. Niemand darf merken, wie es da zugeht!

oder es muss donnern und blitzen, ein Schiff fährt vorüber, und die Kirchenglocken läuten. Alles darf vorkommen, wie im Leben; denn dem Kasperli gehört die ganze Welt, und er geht darin spazieren und macht allerlei Abenteuer durch.

Natürlich ist er nicht stumm, der Kasperli, und der König auch nicht, ja nicht einmal der Fisch, sondern sie alle sprechen mit hoher oder tiefer Stimme, schnell oder langsam, gerade so, wie's die Geschichte verlangt.

Jetzt kommt das Lustigste: ihr könnt eine Geschichte erfinden, eine, welche die Zuschauer zum Lachen bringt. Lustig muss es im Kasperlitheater sein, und der Kasperli, der viel Dummes macht und mancherlei Unglück hat, kommt am Ende doch immer gut weg. Selbst wenn er nicht mehr ein noch aus weiss, ist er nicht verlegen, sondern fragt einfach die Zuschauer, was er jetzt tun soll. Und der eine oder andre weiss Rat und ruft's dem Kasperli zu.



Jede Kasperpuppe ist eine eigene Persönlichkeit.

Es gibt auch gedruckte Geschichten, wie z.B. die Chasper-
spiele von W.v.Greyerz und Ad.Klingler, und andere, die im
Schweiz. Jugendschriftenwerk, Zürich, erschienen sind – und
jetzt ladet uns recht bald zur Vorstellung ein! H. Sg.



Der Kasper erteilt
dem König einen
guten Rat.